

Stephan Meder

Rechtsgeschichte

Eine Einführung

4., überarbeitete und ergänzte Auflage

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
1. Wo anfangen?.....	15
2. Vom römischen Recht zum europäischen <i>ius commune</i>	18
3. Wo stehen wir heute?.....	23
1. Kapitel	
Das altrömische Recht	25
1. Das Zwölftafelgesetz.....	27
2. Zum Inhalt des Zwölftafelgesetzes.....	29
2.1 Vermögensrecht.....	31
2.1.1 Die <i>Libralakte</i>	32
<i>Mancipatio</i>	32
<i>Nexum</i>	36
2.1.2 <i>Stipulatio</i>	37
2.2 Familienrecht.....	39
2.3 Straf-und Deliktsrecht.....	43
3. Die Entstehung des Rechts aus der Gewalt.....	47
2. Kapitel	
Mündlichkeit und Schriftlichkeit in der römischen Rechtskultur	55
1. Interpretatio.....	57
1.1 <i>Emancipatio</i>	57
1.2 <i>In iure cessio</i>	58
1.3 <i>Interpretatio extensiva</i>	59
2. Der Legisaktionenprozess.....	61
3. Prätorisches Recht.....	62
3.1 Das Ende der Priesterherrschaft.....	63
3.2 Der Formularprozess.....	64

4. Das „Völkergemeinrecht“ (ius gentium).....	66
5. Römische Juristen der Frühklassik.....	68
5.1 Der Einfluss des Hellenismus.....	69
5.2 Soziale Stellung und Tätigkeitsfelder.....	70
5.3 Die Rechtsschulen der Sabinianer und Prokulianer.....	71
6. Rechtsfortbildung durch Abbau von Förmlichkeiten.....	72

3. Kapitel

Der Prinzipat	79
1. Libertas, potestas und auctoritas.....	80
2. Römisches Juristenrecht unter dem Prinzipat.....	82
3. Römische Juristen der Hoch- und Spätklassik.....	86
4. Rechtsquellen unter dem Prinzipat.....	88
4.1 Das Senatus Consultum Velleianum als Beispiel.....	90
4.2 Geschriebenes und ungeschriebenes Recht.....	93
5. Die Ehegesetzgebung des Augustus.....	95

4. Kapitel

Die römische Spätzeit bis zur Justinianischen Kodifikation	99
1. Rechtsquellen und Rechtsliteratur in der Zeit der Nachklassik	100
2. Rechtsfortbildung durch Kaiserrecht.....	104
3. Die Teilung des Reiches.....	105
4. Die Kodifikation unter Justinian.....	109
5. Resümee und Ausblick.....	114
5.1 Das Kommentierungsverbot.....	114
5.2 Das justinianische Gesetz als Kodifikation.....	117

5. Kapitel

Germanische Rechte zwischen Antike und Frühmittelalter	121
1. Das durch die Germaniades Tacitus vermittelte Germanenbild	121
1.1 Ehe und Stellung der Frauen.....	123
1.2 Erziehung und Erbrecht.....	124
1.3 Gerichtsbarkeit.....	124
1.4 Gefolgschaft.....	126
1.5 Kampf und Kampfbereitschaft als größte Tugenden.	127

2. Frühmittelalterliche „Stammesrechte“.....	128
2.1 Rechte der Westgoten und Burgunder.....	129
2.2 Rechte der Franken und Langobarden.....	131
2.3 Rückschlüsse auf das ursprüngliche germanische Recht? ..	134
2.4 Kompositionensysteme.....	138
3. Karl der Große als Gesetzgeber.....	141
4. Ausblick: Die Teilung des fränkischen Reiches.....	142

6. Kapitel

Die mittelalterliche Kirche und das kanonische Recht.....	147
1. Vom Eigenkirchenwesen zum Investiturstreit.....	147
2. Zweischwerterlehre.....	151
3: Corpus iuris canonici.....	153
4. Beispiele kanonistischen Rechtsdenkens.....	156
4.1 Das Streben nach Gleichstellung der Geschlechter.....	158
4.2 Pacta sunt servanda.....	161
4.3 Sonstige Rechtsbildungen.....	164

7. Kapitel

Rechtsbildungen im deutschen Mittelalter.....	171
1. Sachsenspiegel und Tochterquellen.....	172
2. Beispiele mittelalterlichen Rechtsdenkens in Deutschland	175
2.1 Schadensersatz und Strafe.....	177
2.2 Handlungs-, Rechts- und Geschäftsfähigkeit.....	180
2.2.1 Rechtsfähigkeit.....	181
2.2.2 Geschäftsfähigkeit.....	183
2.3 Einfluss des Sachsenspiegels auf Deutsches Privatrecht	184
3. Reich und Reichsrecht in Mittelalter und Früher Neuzeit	184

8. Kapitel

Die Rezeption des römischen Rechts in Bologna und die Entstehung der Universitäten ..:;.....	191
1. Die Entstehung der Universitäten.....	191
2. Die Schule der Glossatoren.....	197
3. Das römische Recht in Frankreich.....	200

4. Das römische Recht in England	202
5. Die Schule der Kommentatoren.....	203

9. Kapitel

Juristischer Humanismus.....	209
1. Allgemeine Erscheinungen des Humanismus.....	209
2. Juristischer Humanismus in Italien.....	211
3. Juristischer Humanismus in Frankreich.....	216
4. Juristischer Humanismus in den Niederlanden.....	218

10. Kapitel

Feudalrecht und Stadtrecht.....	223
1. Lehnswesen.....	223
2. Grundherrschaft.....	230
3. Leibeigenschaft.....	233
4. Die Stadt als Insel personaler Freiheit.....	236

11. Kapitel

Die Rezeption des römischen Rechts in Deutschland.....	243
1. Theoretische und praktische Rezeption.....	244
2. Rezeptionsjuristen und Praktiker im 16. Jahrhundert.....	246
3. Usus modernus im 17. und 18. Jahrhundert.....	252

12. Kapitel

Die Naturrechtsschule.....	261
1. Naturrecht als überpositives Recht.....	261
2. Historisches Naturrecht als Vernunftrecht.....	262
3. Geistesgeschichtliche Voraussetzungen des Naturrechts.....	263
4. Hugo Grotius.....	265
5. Zwischenergebnis.....	267
6. Naturrechtliche Strömungen in Deutschland.....	268
7. Vor den Kodifikationen im 18. und 19. Jahrhundert.....	273

13. Kapitel**Einzelne Kodifikationen: Bayerische und preußische****Gesetzgebungswerke, Code civil und österreichisches ABGB. 277**

1. Das bayerische Gesetzbuch.....	277
2. Das Preußische Allgemeine Landrecht	279
3. Der französische Code civil.....	283
4. Das Österreichische ABGB.....	287
5. Gesamtwürdigung der Naturrechtskodifikationen.....	290

14. Kapitel**Gründung der historischen Schule****und erste Generation der Savigny-Schüler.....295**

1. Der Kodifikationsstreit.....	295
2. Person und Werk Savignys.....	298
3. Savignys Methodologie und das BGB.....	300
4. Würdigung der Haltung Savignys im Kodifikationsstreit	305
5. Historische Schule und Germanistik.....	306
6. Die erste Generation der Savigny-Schüler: Puchta	310
7. Puchtas Nachfolger Friedrich Ludwig von Keller.....	317

15. Kapitel**Pandektenwissenschaft****in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.....321**

1. Bernhard Windscheid (1817-1892).....	321
2. Rudolph von Jhering (1818-1892).....	329
2.1 Die erste Werkperiode: „Begriffsjurisprudenz“.....	330
2.2 Die zweite Werkperiode: Kritik der Begriffsjurisprudenz ...	332
3. Weitere Gemeinrechtler	
der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.....	333
4. Werke des Deutschen Privatrechts.....	334

16. Kapitel

Kodifikationen unter dem Einfluss der Pandektenwissenschaft:

Sächsi-

sches BGB, Deutsches BGB und Schweizerische Zivilgesetzgebung .. 337

1. Die Kodifikation von Teilgebieten und das Sächsische BGB ... 337
2. Die Entwicklungen nach Gründung
des Zweiten Deutschen Reiches.....339
3. Die drei Entwürfe des Bürgerlichen Gesetzbuchs.....343
4. Die Systematik des Bürgerlichen Gesetzbuchs.....349
5. Schweizerische Zivilgesetzgebung.....350
 - 5.1 Das Schweizerische Obligationenrecht (OR).....352
 - 5.2 Das Schweizerische Zivilgesetzbuch (ZGB).....353

17. Kapitel

Globalisierung von Recht und Rechtswissenschaft

durch die historische Schule.....359

1. Westeuropa.....360
 - 1.1 Frankreich.....360
 - 1.2 Italien.....362
 - 1.3 Österreich.....365
 - 1.4 Schweiz.....367
2. Osteuropa.....370
 - 2.1 Russland.....371
 - 2.2 Ungarn.....374
3. Länder des Common Law.....377
 - 3.1 England.....377
 - 3.2 USA ;.....379
4. Resümee und Ausblick.....381

18. Kapitel

Fortbildungen des Gesetzesrechts

im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts.....385

1. Formales und materiales Recht.....386
 - 1.1 Autonomie des Rechts.....387
 - 1.2 Trennung von Recht und Moral.....388

13	Negativität des juristischen Freiheitsbegriffs	390
14	Bürgerlich-liberales „Sozialmodell“?	394
2.	Methodenstreit	396
2.1	Freirechtsbewegung	397
2.2	Interessenjurisprudenz	398
2.3	„Begriffsjurisprudenz“ als Bollwerk menschlicher Freiheit gegen staatliche und richterliche Willkür?	401

19. Kapitel

Die Zeit des Nationalsozialismus (1933-1945)	409
1. Das Ermächtigungsgesetz	410
2. Verabschiedung des subjektiven Rechts	411
3. Preisgabe des Gleichheitssatzes	412
4. Germanistik versus Romanistik	414
5. Führerprinzip und Gefolgschaft	417
6. Die Entkoppelung von Richter und Gesetz	419
7. Reform der Juristenausbildung, Abschied vom BGB und Volksgesetzbuch	422

20. Kapitel

Nachkriegszeit	429
1. Überblick über die Ereignisse nach der Kapitulation	429
2. Rechtspflege und Rechtswissenschaft in der sowjetischen Besatzungszone und späteren DDR	432
2.1 Begriffsjurisprudenz, Interessenjurisprudenz und historischer Materialismus	433
2.2 Beseitigung des Prinzips der Gewaltenteilung	435
2.3 Rückschritte in der Gesetzgebungslehre	436
2.4 Weitere Merkmale des Rechtsbegriffs in der sozialistischen Gesellschaft	437
3. Rechtspflege und Rechtswissenschaft in den Westzonen und der späteren Bundesrepublik	439
3.1 „Renaissance des Naturrechts“	440
3.2 Entstehung und Inhalt des Grundgesetzes	442

3.3 Begriffsjurisprudenz, Interessenjurisprudenz und Wertungsjurisprudenz	445
21. Kapitel	
Wo stehen wir heute?	451
1. Zivilrecht, Bürgerliches Recht und Privatrecht	452
1.1 Das Sonderprivatrecht.....	454
1.2 Entwicklungen in einzelnen Teilgebieten des Privatrechts ..	456
1.2.1 Vertragsrecht.....	456
1.2.2 Exkurs: Pacta sunt servanda?.....	460
1.2.2.1 <i>Zunahme von Formgeboten</i>	460
1.2.2.2 <i>Pacta sunt servanda und Privatautonomie</i>	463
1.2.3 Deliktsrecht.....	465
1.2.4 Familienrecht.....	467
2. Probleme der Verfassungsauslegung und der Drittwirkung von Grundrechten.....	471
3. Strafrecht.....	474
4. Ausblick: Vom Erbe der historischen Schule zu einer Theorie transnationaler Rechtsprozesse.....	476
Abkürzungen	484
Nützliche Internet-Adressen	489
Personenverzeichnis	491
Sachverzeichnis	498